



An die Direktionen
der berufsbildenden Schulen

Bozen, 20.12.2018

Bearbeitet von:
Insp. Werner Sporer
Tel. 0471 417628
Werner.Sporer@provinz.bz.it

Rundschreiben Nr. 45/2018

Berechnung des Schulguthabens

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

das Schulguthaben für jene Schüler*innen, welche eine staatliche Abschlussprüfung der Oberschule („Matura“) anstreben, wird ab dem Schuljahr 2018/19 nach neuen Tabellen (siehe Anlage) berechnet und kann insgesamt maximal 40 Punkte betragen (bisher maximal 25 Punkte). Somit fallen die im Laufe der letzten 3 Schuljahre erzielten Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung deutlich stärker ins Gewicht als bisher. Im Folgenden werden genauere Hinweise zur Festlegung des Schulguthabens der Schüler*innen gegeben.

Ermittlung des Schulguthabens

Grundlage für die Berechnung des Schulguthabens sind folgende Daten:

3. Klasse: A: Notenschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 3. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion
B: Note der Fachprüfung am Ende der 3. Klasse (falls vorhanden)
M = Mittelwert (A, B)
4. Klasse: A: Notenschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 4. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion
B: Note der Diplomprüfung am Ende der 4. Klasse (falls vorhanden)
M = Mittelwert (A, B)
5. Klasse: M = Notenschnitt aller Fächer und Kompetenzen der 5. Klasse inkl. der Verhaltensnote, ausgenommen Religion

Basis für die Ermittlung des zuzuweisenden Schulguthabens ist in den 3. und 4. Klassen der Mittelwert aus A und B. Sollte keine Abschlussprüfung am Ende der 3. bzw. 4. Klasse vorgesehen sein, wird für M nur der Wert A verwendet.

Diese Berechnungsgrundlage gewährleistet, dass die Schlussbewertungen der einzelnen Fächer sowie die Prüfungsleistung der Fach- bzw. Diplomprüfung zu jeweils gleichen Teilen in die Berechnung des Schulguthabens einfließen.

Bei der Entscheidung über die definitive Punktezahl (innerhalb der vorgegebenen Bandbreite) werden auch die Mitarbeit (auch im Fach Religion), die Regelmäßigkeit im Schulbesuch sowie die eventuelle Teilnahme an Wahlfächern und schulergänzenden Tätigkeiten mitberücksichtigt.



Zuständigkeit für die Zuweisung des Schulguthabens

Sofern den Schülerinnen und Schülern nicht bereits am Ende der 3. bzw. 4. Klasse das entsprechende Schulguthaben vom jeweils zuständigen Klassenrat zugewiesen worden ist (wie z.B. an den Hotelfachschulen), liegt die Zuständigkeit für die Zuweisung des gesamten Schulguthabens (3.+4.+5. Klasse) beim jeweiligen Klassenrat der 5. Klasse. Dieser weist unter Berücksichtigung der in diesem Rundschreiben angegebenen Richtlinien die entsprechenden Schulguthaben zu und berücksichtigt auch eventuelle Bildungsguthaben.

Berücksichtigung von Bildungsguthaben

Im Rahmen der laut beigelegten Tabelle vorgegebenen Bandbreiten, entscheidet der Klassenrat am Ende des einjährigen Lehrgangs unter Berücksichtigung der oben genannten Aspekte sowie eventuell anrechenbarer Bildungsguthaben über die Zuweisung der effektiven Punktezahl. Die vorgegebene Bandbreite darf dabei keinesfalls über- oder unterschritten werden. Jede Schuldirektion legt im Dreijahresplan des Bildungsangebots die Kriterien für die Anrechenbarkeit eventueller Bildungsguthaben vorab fest.

Umrechnung alter Schulguthaben

Nachdem die Ermittlung des Schulguthabens der 3.-5. Klasse für die Schüler*innen der berufsbildenden Schulen in der Regel erst am Ende der 5. Klasse erfolgt, sind die beigelegten Umrechnungstabellen in der Regel nicht erforderlich. Die Basistabelle wird somit als Berechnungsgrundlage für alle drei Klassenstufen verwendet.

Für jene Schüler*innen, denen bereits am Ende 3. bzw. 4. Klasse ein Schulguthaben zugewiesen worden ist, (z.B. an den Hotelfachschulen) werden die entsprechenden Punkte unter Anwendung der in der Anlage angeführten Umrechnungstabellen konvertiert. Dies gilt auch für den Fall eines Wechsels von einer Oberschule an eine berufsbildende Schule.

Wechsel an eine Oberschule

Sollten Schüler*innen nach Abschluss der 3. oder 4. Klasse an einer berufsbildenden Schule sich in die 4. oder 5. Klasse eine Oberschule einschreiben, so berechnet der jeweils zuständige Klassenrat der Herkunftsschule am Ende des Schuljahres das Schulguthaben für die 3. und evtl. 4. Klasse nach den oben angeführten Modalitäten und teilt dieses der Zielschule mit. Sollte die Einschreibung an die Oberschule erst nach Abschluss der Bewertungskonferenzen erfolgen, ist der Klassenrat der Zielschule (Oberschule) für die Berechnung des Schulguthabens der 3. und evtl. 4. Klasse zuständig. Hierzu übermittelt die Herkunftsschule alle für die Zuweisung des Schulguthabens notwendigen Daten an die Zielschule, sofern diese nicht ohnehin aus den Abschlusszeugnissen und -diplomen hervorgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bildungsdirektor
Gustav Tschennett
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlage: Tabellen für die Zuweisung des Schulguthabens

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: GUSTAV TSCHENETT

Steuernummer / codice fiscale: IT:TSCGTV67H03I729Q

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 4b5252

unterzeichnet am / sottoscritto il: 20.12.2018

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 20.12.2018 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 20.12.2018